



Über 14 Lehrberufe wurde in der Landesberufsschule Lilienfeld beim Tag der offenen Tür am 8. November informiert. Direktor Johann Atzinger (l.) begleitete die Ehrengäste beim Rundgang. Im Bild mit Lehrer Martin Stelzhammer, AK-Bezirksstellenleiter Burkhard Eberl, Maler-Berufsgruppen-Obmann-Stellvertreter Jürgen Kreibich, Abt Matthäus Nimmervoll, Bezirkshauptmann Franz Kemetmüller, Kaplan Michael Vurglics, AMS-Leiterin Margareta Selch, Maler-Landesinnungsmeister Helmut Schulz, Direktorstellvertreter Gerhard Duhs (hinten, ab 2. v. l.) sowie den Lehrlingen Daniel Schrönkhammer, Daniel Urban und Mehmet Seyfi.

Foto: Krizanic-Fallmann

Interesse war groß

Landesberufsschule | Zahlreiche Besucher beim Tag der offenen Tür. Sattler-Lehrlinge von Magna in Ausbildung, Maler in Antwerpen.

Von Astrid Krizanic-Fallmann

LILIENFELD | Auf großes Interesse stieß der Tag der offenen Tür in der Landesberufsschule Lilienfeld am 8. November. Über 200 Schüler aus der Region, darunter das Poly Traisen und ZIS Hainfeld-Traisen, informierten sich über Lehrberufe von Maler über Stuckateure, Rauchfangkehrer, Sattler bis zu Hafner und Fliesenleger.

„Wir haben Schüler aus ganz Österreich und Südtirol“, berichtete Direktor Johann Atzinger

bei einem Rundgang mit Ehrengästen. Stolz ist er darauf, dass die Firma Magna aus der Steiermark ihrer Fahrzeugsattler-Lehrlinge nach Lilienfeld schickt. Eine gute Zusammenarbeit besteht ebenfalls mit der Maler-Innung. Mit deren Unterstützung konnten Lehrer und Schüler beim Austauschprogramm „Erasmus“ mit zehn Nationen in Antwerpen teilnehmen. Anfang Dezember geht in der heimischen Berufsschule der österreichweite Lehrlingswettbewerb der Maler in Szene.

Helmut Schulz, NÖ Landesinnungsmeister der Maler und Tapezierer und Präsident der europäischen Malervereinigung, wies auf die Wichtigkeit der dualen Ausbildung hin. Abt Matthäus Nimmervoll erinnerte an die Anfänge der Berufsschule in den 1950er-Jahre, als diese noch im Stift untergebracht war. Angeregt durch die Fähigkeiten der Maler-Lehrlinge, probierte indes AMS-Chefin Margareta Selch gleich selber aus, wie mit dem Pinsel in einem Zug Buchstaben geschrieben werden können.